

LIGA DER SPITZENVERBÄNDE der Freien Wohlfahrtspflege im Land Brandenburg

LIGA DER SPITZENVERBÄNDE der Freien Wohlfahrtspflege im Land Brandenburg
c/o Der Paritätische Brandenburg – Tornowstraße 48, 14473 Potsdam



Arbeiterwohlfahrt



Caritas-Verbände



Der Paritätische



Deutsches Rotes Kreuz



Diakonisches Werk



Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland

Erwartungen an die neue Landesregierung

Das Land Brandenburg hat in den vergangenen Jahren an vielen Stellen eine positive Entwicklung genommen. Wirtschaftlich und demografisch konnte der Abwärtstrend der vorangegangenen Jahre gestoppt und teilweise umgekehrt werden. Gleichzeitig gibt es jedoch viele Menschen, die von dieser Entwicklung ausgeschlossen waren oder sind. Der Lebenslagenbericht der Landesregierung hat dies im vergangenen Jahr nachdrücklich belegt. Die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege erwartet deshalb von einer Landesregierung, die sich der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet fühlt, dass gerade in Zeiten knapper Kassen Politik mit Augenmaß und im Bewusstsein der besonderen Verantwortung für benachteiligte Menschen gestaltet wird. Wir erwarten:

Keine weiteren Einschnitte in das vorhandene Beratungsnetz!

Schon jetzt decken die vorhandenen Hilfe- und Unterstützungsstrukturen für Familien, suchtkranke, arbeitslose oder überschuldete Menschen kaum den ungebrochen hohen Bedarf ab. Es gibt in diesen Bereichen keine Einsparpotentiale, wenn man es mit dem Kampf gegen Armut und Ausgrenzung ernst meint! Wir erwarten deshalb, dass für diese Aufgaben auch weiterhin die notwendigen Finanzmittel sichergestellt werden.

Besondere und nachhaltige Förderung für Kinder und Familien!

„Wir dürfen kein Kind zurücklassen“ war das von Ministerpräsident Platzeck in der letzten Legislaturperiode ausgegebene Ziel, das die Wohlfahrtsverbände voll unterstützen. Kinder sind unsere Zukunft. Fehlende Investitionen in diese Ressource verursachen vielfach höhere Folgekosten. Es ist deshalb unverzichtbar, dass bereits während der Schwangerschaft eine kompetente Begleitung gesichert ist, die in eine hochwertige und nachhaltige frühkindliche Bildung mündet und die Fortsetzung in einer Schule findet, die Kinder aus benachteiligten Familien nicht weiter abhängt, sondern gezielt fördert. Wir erinnern in diesem Zusammenhang die Parteien an ihre vor der Wahl gegebenen Zusagen für eine bessere Personalausstattung!

Wahrung der Teilhabechancen behinderter Menschen!

Die Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben ist eine der am heftigsten erkämpften sozialpolitischen Errungenschaften der Nachkriegszeit. Dieses Ziel darf nicht aufgegeben oder verwässert werden. Einheitliche Standards müssen sicherstellen, dass die Lebenschancen nicht vom Stadt- oder Kreishaushalt abhängen, sondern in Brandenburg vergleichbar hoch bleiben. Die heute wachsende Zahl alt gewordener, behinderter Menschen ist nach den Verbrechen der Nazis eine gute Nachricht und eine Herausforderung, die es auch unter Kostendruck zu bestehen gilt.

Potsdam, 15.10.2009

Für die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Brandenburg



Andreas Kaczynski
LIGA-Vorsitzender